



**EUROPA**

**Regionalkomitee für Europa  
Sechshundfünfzigste Tagung**

**Kopenhagen, 11.–14. September 2006**

---

Punkt 4 der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC56/Inf.Doc./1  
16. Mai 2006  
60805  
ORIGINAL: ENGLISCH

**Bericht des Regionaldirektors –  
Umsetzung des Programmhaushalts 2004–2005**

In diesem Bericht werden die tatsächlichen im Verhältnis zu den budgetierten Ausgaben analysiert. Die Daten beruhen auf Finanzbericht und Finanzabschluss für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2005 (A59/28), die der 59. Weltgesundheitsversammlung vorgelegt wurden. Das Dokument sollte zusammen mit dem Bericht des Regionaldirektors über die Arbeit der WHO in der Europäischen Region – 2004–2005 gelesen werden. (EUR/RC56/4).



# Inhalt

|  | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| Einführung.....                                      | 1            |
| Hintergrund.....                                     | 1            |
| Gliederung des Dokuments.....                        | 1            |
| Finanzielle Angaben.....                             | 1            |
| Volumen des ordentlichen Haushalts.....              | 1            |
| Der Haushalt 2005–2005 nach Hauptkostenstellen ..... | 1            |
| Freiwillige Beiträge.....                            | 2            |
| Kosten der Programmunterstützung.....                | 2            |
| Arbeitsbereiche .....                                | 3            |
| Aufwendungen für die Länder .....                    | 4            |
| Informationen zu den Humanressourcen.....            | 5            |
| Entwicklung von Humanressourcen .....                | 5            |
| Abteilung für Humanressourcen .....                  | 5            |
| Personalstruktur .....                               | 5            |
| Schlussfolgerung.....                                | 9            |



## Einführung

### Hintergrund

1. Mit diesem Dokument legt das Sekretariat dem Regionalkomitee Informationen zur Verwendung der dem Regionalbüro anvertrauten plan- wie außerplanmäßigen Mittel vor. Der Einsatz der Mittel wird entsprechend der 35 von der WHO offiziell genannten Arbeitsbereiche aufgezeigt, sodass das Regionalkomitee die vorrangig finanzierten Bereiche erkennen kann.

### Gliederung des Dokuments

2. Mit dem Ziel eines koordinierten, einheitlichen Berichtsformats vor Augen wurden die in diesem Papier enthaltenen Informationen den folgenden auf der 59. Weltgesundheitsversammlung erörterten Dokumenten entnommen:

- Finanzbericht und geprüfter Finanzabschluss für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2005 und Bericht des externen Wirtschaftsprüfers an die Weltgesundheitsversammlung (A59/28).
- Jahresbericht 2005 der Personalabteilung (A59/35).

## Finanzielle Angaben

### Volumen des ordentlichen Haushalts

3. Im September 2002 billigte das Regionalkomitee die für den Zeitraum 2004–2005 vorgeschlagene strategische Ausrichtung und einen ordentlichen Haushalt in Höhe von 54 332 000 US-\$, was einem Anstieg von 3% im Vergleich zum Haushaltszeitraum 2002–2003 entsprach (s. EUR/RC52/12 Add.1).

4. Wegen anhaltender Ungewissheit in Bezug auf Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten beschloss der Generaldirektor jedoch zunächst, das Arbeitsbudget auf 97% festzusetzen und somit den ordentlichen Haushalt der Europäischen Region vorübergehend auf 53 139 000 US-\$ zu reduzieren. Nach der sich anschließenden Freigabe von weiteren 2% sowie anderen kleineren Anpassungen betrug die tatsächliche Mittelzuweisung 2004–2005 an die Europäische Region am Ende 54 649 000 US-\$.

### Der Haushalt 2005–2005 nach Hauptkostenstellen

5. Die tatsächlich zugewiesenen Mittel wurden nach den in Tabelle 1 dargestellten Hauptkostenstellen budgetiert.

Tabelle 1: Aufteilung der ordentlichen Haushaltsmittel nach Hauptkostenstellen, 2004–2005 und 2002–2003

| Hauptkostenstelle                  | 2004–2005<br>[1000 US-\$] | 2002–2003<br>[1000 US-\$] |
|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Leitende Organe                    | 486                       | 539                       |
| Gehälter                           | 29 912                    | 26 793                    |
| Personalförderung und -fortbildung | 167                       | 196                       |
| Allgemeine Dienste                 | 4 282                     | 4 468                     |
| Mehrländeraktivitäten              | 6 409                     | 6 665                     |
| Länderprogramme                    | 13 393                    | 13 198                    |
| <b>Insgesamt</b>                   | <b>54 649</b>             | <b>51 859</b>             |

6. Der Gehaltsposten machte 59 % des Gesamtvolumens des ordentlichen Haushalts aus. Bei den für 2004–2005 ausgewiesenen Gehaltskosten handelt es sich um den nach Gutschriften in Höhe von 3,6 Mio. US-\$ aus dem Wechselkursicherungsmechanismus verbliebenen Nettobetrag.

### **Freiwillige Beiträge**

7. Der Trend zur Finanzierung der Fachprogramme aus freiwilligen Beiträgen hat sich fortgesetzt, im Zweijahreszeitraum trugen diese mit mehr als 70% zur Gesamtfinanzierung des Büros bei.

8. Wie in den vergangenen Jahren bereitet die große Abhängigkeit von freiwilligen Beiträgen dem Regionalbüro weiterhin Sorgen, da sich die mittelfristige Planung und Budgetierung durch sie sehr viel schwieriger gestaltet, als dies bei einer besser vorhersagbaren, flexiblen und sicheren Finanzierung der Fall wäre.

9. Anders als ordentliche Haushaltsmittel können außerordentliche Mittel meist von einem Haushaltszeitraum in den sich anschließenden überführt werden. Die in einem bestimmten Haushaltszeitraum eingegangenen Mittel entsprechen daher nicht unbedingt den verfügbaren oder ausgegebenen Mitteln.

### **Kosten der Programmunterstützung**

10. Für aus außerordentlichen Mitteln finanzierte Aktivitäten werden gemäß Resolution WHA34.17 Programmunterstützungskosten berechnet, um einige der Organisation durch solche Aktivitäten erwachsenden Kosten zu decken.

11. Derzeit werden für Programmunterstützungskosten (PSC) in der Regel 13% abgeführt, ausgenommen hiervon sind jedoch solche Vereinbarungen mit Gebern, bei denen ein niedrigerer Satz ausgemacht wurde. Das Regionalbüro ist wegen der Vielzahl derartiger Sonderregelungen mit geringerem PSC-Beitrag sehr besorgt. Selbst in voller Höhe von 13% deckt der Beitrag nicht mehr die tatsächlich dem Büro durch die Unterstützung von Aktivitäten entstehenden Kosten, welche aus außerordentlichen Mitteln finanziert werden. Infolge der vielen Ausnahmen von der 13%-Regel lag der tatsächlich von den Gebern gezahlte PSC-Beitrag im vergangenen Zweijahreszeitraum unter 7%.

12. Die Beträge für die Programmunterstützung werden zwar in einem bestimmten Haushaltszeitraum „verdient“, doch die so „verdiente“ Summe steht dem Regionalbüro – abzüglich einer geringen, vom WHO-Hauptbüro einbehaltenen Bearbeitungsgebühr – bisher erst im darauf folgenden Finanzzeitraum zur Verfügung. In erster Linie werden diese Mittel zur ergänzenden Finanzierung der für die Umsetzung von mit außerordentlichen Mitteln finanzierten Aktivitäten erforderlichen administrativen und sonstigen Hilfsdienste eingesetzt. Ab dem Zweijahreszeitraum 2006–2007 ermöglicht ein neues Verfahren die Einnahme und Ausgabe aller PSC-Beiträge in Echtzeit, also wenn sie anfallen.

13. Im Haushaltszeitraum 2004–2005 beliefen sich die dem Regionalbüro aus Kosten der Programmunterstützung zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 19,1 Mio. US-\$. Dieser Betrag schließt auch eine unerwartete Einnahme von 5,4 Mio. US-\$ mit ein, die sich aus dem Übergang der Berechnung der PSC-Beiträge vom bisherigen System auf die Echtzeitabrechnung ergab, welche 2006 eingeführt werden soll. Diese einmaligen Zusatzeinnahmen wurden für den Ausbau der Länderbüros, die Errichtung der Leitzentrale und die Modernisierung von Infrastruktur, Lizenzen und Sicherheitseinrichtungen in WHO-Büros in der ganzen Region verwendet.

## Arbeitsbereiche

14. Alle in diesem Bericht genannten Zahlen beruhen auf Finanzbericht und Finanzabschluss für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2005 (A59/28). Diese Nettozahlen enthalten keine Einnahmen aus Wechselkursabsicherung, Rückvergütungen anderer Organisationen usw. und spiegeln eine Netto-Umsetzung in Höhe von 155 Mio. US-\$ wider, das sind 29% mehr als im vorangegangenen Zweijahreszeitraum.<sup>1</sup>

Tabelle 2: Aufwendungen nach Arbeitsbereichen, 2004–2005 [1000 US-\$]

| Kode | Arbeitsbereich   | Ordentl. Haushalt | Sonstige Mittel | Insgesamt      |
|------|--|-------------------|-----------------|----------------|
| CSR  | Surveillance übertragbarer Krankheiten                                       | 1 421             | 1 045           | 2 466          |
| CPC  | Prävention, Eradikation und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten         |                   | 96              | 96             |
| MAL  | Malaria  | 232               | 1 544           | 1 776          |
| TUB  | Tuberkulose  | 750               | 9 098           | 9 848          |
| NCD  | Überwachung, Prävention und Management von nichtübertragbaren Krankheiten    | 1 253             | 431             | 1 684          |
| TOB  | Tabak  | 520               | 1 349           | 1 869          |
| HPR  | Gesundheitsförderung   | 663               | 1 013           | 1 676          |
| INJ  | Verletzungen und Behinderungen   | 124               | 367             | 491            |
| MNH  | Psychische Gesundheit und Substanzmissbrauch                                 | 1 183             | 3 232           | 4 415          |
| CAH  | Gesundheit von Kindern und Jugendlichen                                      | 785               | 1 072           | 1 857          |
| RHR  | Forschung und Programmentwicklung im Bereich reproduktive Gesundheit         | 102               | 459             | 561            |
| MPS  | Die Schwangerschaft risikoärmer machen                                       | 927               | 524             | 1 451          |
| WMH  | Gesundheit von Frauen  | 68                | 350             | 418            |
| HIV  | HIV/Aids   | 682               | 6 409           | 7 091          |
| HSD  | Nachhaltige Entwicklung  | 556               | 3 452           | 4 008          |
| NUT  | Ernährung  | 574               | 356             | 930            |
| PHE  | Umwelt und Gesundheit  | 2 751             | 13 438          | 16 189         |
| FOS  | Lebensmittelsicherheit   | 494               | 52              | 546            |
| EHA  | Katastrophenschutz   | 631               | 10 997          | 11 628         |
| EDM  | Unentbehrliche Arzneimittel: Zugänglichkeit, Qualität und sinnvoller Einsatz | 1 076             | 997             | 2 073          |
| IVD  | Immunisierung und Impfstoffentwicklung                                       | 1 018             | 10 225          | 11 243         |
| BCT  | Blutsicherheit und klinische Technologie                                     | 381               | 413             | 794            |
| GPE  | Erkenntnisse für die Gesundheitspolitik                                      | 4 982             | 7 449           | 12 431         |
| IMD  | Management und Verbreitung von Gesundheitsinformation                        | 5 087             | 1 128           | 6 215          |
| RPC  | Forschungspolitik und -förderung   | 355               | 2 057           | 2 412          |
| OSD  | Organisation des Gesundheitswesens   | 3 525             | 8 521           | 12 046         |
| GBS  | Leitende Organe  | 626               | 81              | 707            |
| REC  | Ressourcenmobilisierung, externe Zusammenarbeit und Partnerschaften          | 456               | 150             | 606            |
| BMR  | Programmplanung, Verlaufsbeobachtung und Evaluation                          | 803               | 236             | 1 039          |
| HRS  | Entwicklung von Humanressourcen  | 2 519             | 1 216           | 3 735          |
| FNS  | Haushalt und Finanzmanagement  | 1 748             | 682             | 2 430          |
| IIS  | Informationstechnik und Infrastruktur  | 8 477             | 9 344           | 17 821         |
| DGO  | Generaldirektor, Regionaldirektoren und unabhängige Funktionen               | 1 309             | 915             | 2 224          |
| SCC  | Länderpräsenz der WHO  | 8 571             | 2 048           | 10 619         |
|      | <b>Insgesamt</b>   | <b>54 649</b>     | <b>100 746</b>  | <b>155 395</b> |

<sup>1</sup> Die im Fachbericht des Regionaldirektors (EUR/RC56/4) genannten finanziellen Zahlen beziehen sich auf programmatische Investitionen und spiegeln die Brutto-Beträge wider, die sich auf ca. 160 Mio. US-\$ belaufen (159 893 937 US-\$).

15. In Tabelle 3 sind Zuwendungen aus dem Entwicklungsprogramm des Regionaldirektors an eine Reihe von Programmen aufgeschlüsselt, die größten Zuwendungen entfielen auf folgende Themen:

- Aufbau und Pflege von Partnerschaften
- Neugestaltung der Arbeitsformen
- Katastrophenhilfe (z. B. Kosovo, Pakistan).

Tabelle 3: Verteilung der Mittel aus dem Entwicklungsprogramm des Regionaldirektors, 2004–2005

| Bezeichnung  | US-\$          |
|--|----------------|
| Zuschuss zum Aufbau und zur Pflege von Partnerschaften                                     | 139 535        |
| Neugestaltung der Arbeitsformen  | 69 812         |
| Zuschuss für „Gesunde Städte und Städtische Gesundheitspolitik“                            | 49 136         |
| Regionaltagung von Leitern des Bluttransfusionswesens                                      | 25 146         |
| Erdbebenhilfe für Pakistan   | 23 157         |
| Entwicklung einer europäischen Strategie für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen   | 21 407         |
| Aufbau von Netzwerken im Bereich Übertragbare Krankheiten                                  | 19 227         |
| Druck der Gesundheitsfragenbroschüre   | 18 910         |
| Übersetzung des Weltgesundheitsberichts 2005 ins Russische                                 | 16 739         |
| Zuschuss Kosovomission   | 8 042          |
| Zuschuss zum Weltbericht über Gesundheitssystemforschung                                   | 6 719          |
| Informationsprodukte für konkrete Veranstaltungen, z. B. der WHO zu Gesundheitsbewusstsein | 4 929          |
| Zuschuss zur Konferenz über psychische Gesundheit in Helsinki, Finnland                    | 777            |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>403 535</b> |

16. Tabelle 4 schlüsselt die Haushaltsumsetzung im Zeitraum 2004–2005 nach Kostenstellen auf.

Tabelle 4: Mittelverwendung nach Ausgabenkategorie und Mittelherkunft, 2004–2005  
[1000 US-\$ und %]

| Ausgabenkategorie                       | Ordentl. Haushalt | %          | Sonstige Mittel | %          | Insgesamt      | %          |
|---|-------------------|------------|-----------------|------------|----------------|------------|
| Gehälter und allgemeine Personalkosten  | 32 347            | 59         | 20 786          | 21         | <b>53 132</b>  | <b>34</b>  |
| Bedienstete mit Kurzzeitverträgen       | 5 597             | 10         | 24 322          | 24         | <b>29 919</b>  | <b>19</b>  |
| Berater                                 | 189               | 0          | 1 268           | 1          | <b>1 457</b>   | <b>1</b>   |
| Berater auf Zeit                        | 1 376             | 3          | 4 426           | 4          | <b>5 802</b>   | <b>4</b>   |
| Tagungen und Dienstreisen               | 3 121             | 6          | 6 429           | 6          | <b>9 550</b>   | <b>6</b>   |
| Verträge                                | 4 407             | 8          | 16 430          | 16         | <b>20 837</b>  | <b>13</b>  |
| Materialien, Geräte und Mobiliar        | 1 152             | 2          | 6 423           | 6          | <b>7 575</b>   | <b>5</b>   |
| Allgemeine betriebliche Aufwendungen    | 5 136             | 9          | 13 491          | 13         | <b>18 627</b>  | <b>12</b>  |
| Stipendien und andere Bildungsmaßnahmen | 1 325             | 2          | 3 910           | 4          | <b>5 235</b>   | <b>3</b>   |
| Sonstige Aufwendungen, einschl. PSC§    |                   |            | 3 262           | 3          | <b>3 262</b>   | <b>2</b>   |
| <b>Insgesamt</b>                        | <b>54 649</b>     | <b>100</b> | <b>100 746</b>  | <b>100</b> | <b>155 395</b> | <b>100</b> |

## Aufwendungen für die Länder

17. Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, betragen die aus dem ordentlichen Haushalt und durch sonstige Mittel finanzierten Aufwendungen für Länderprogramme im Zeitraum 2004–2005 insgesamt 39,303 Mio. US-\$.

18. Die vier Länder, die im Zweijahreszeitraum am stärksten in den Genuss von Haushaltsmitteln kamen, waren Albanien, Bosnien-Herzegowina, die Russische Föderation und die Ukraine.



Tabelle 5: Ausgabenüberblick, 2004-2005 [1000 US-\$]

| Aufwendungen für die Länder | Ordentlicher Haushalt (OH) | Sonstige Mittel (SM) | Aktivitäten insgesamt  |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------|
|                             | Aufwendungen               | Aufwendungen         | Aufwendungen (OH + SM) |
| Fachbereiche                | 5 911                      | 25 409               | 31 320                 |
| Länderpräsenz               | 7 482                      | 501                  | 7 983                  |
| <b>Insgesamt</b>            | <b>13 393</b>              | <b>25 910</b>        | <b>39 303</b>          |

## Informationen zu den Humanressourcen

### Entwicklung von Humanressourcen

19. Die Entwicklung der Humanressourcen wird im Regionalbüro auch künftig hohe Priorität genießen, wie dies auch im Programm des Regionaldirektors für 2005–2010 im Entwicklungsprozess 9, Fähigkeiten erhalten und entwickeln, zum Ausdruck kommt. Das beruht auf der Überlegung, dass die Bediensteten für den Erhalt und weiteren Ausbau der Kapazität des Regionalbüros zur Erfüllung der Bedürfnisse seiner Mitgliedstaaten in Bezug auf Wissen und Methoden im Bereich der Bevölkerungsgesundheit führend sein und bleiben müssen. Das wird auf verschiedene Weise erreicht, u. a. durch Foren und Fachkonferenzen, Forschung und Veröffentlichungen, kollegiale Begutachtung und Fernstudium und Vorträge.

20. Ausgehend von den programmatischen und betrieblichen Prioritäten des Büros werden individuelle Personalentwicklungspläne festgelegt, wobei die Lernziele von der Leitung bestimmt werden. Im Zweijahreszeitraum gab es Lernaktivitäten für strategische Bereiche (ergebnisorientiertes Management, evidenzbasierte Herangehensweisen, Ressourcenbeschaffung und Partnerschaft, Bewertung und Berichterstattung, Management und Entwicklung von Gesundheitssystemen und Risikokommunikation) sowie für zentrale Kompetenzen (wirksames Auftreten im persönlichen und im schriftlichen Umgang, Management und Leitung). Es gab auch Versuche, durch gemeinsame Klausuren den Teamgeist über Abteilungsgrenzen hinweg zu befördern und Bedienstete aus den Ländern auf die Übertragung weiterer Befugnisse vorzubereiten.

21. Eine bessere finanzielle Ausstattung für Lernaktivitäten wurde mit der Schaffung des globalen Fonds für Personalentwicklung möglich und eine bessere Abstimmung der Lernaktivitäten zwischen Regional- und Hauptbüro, die mit Synergieeffekten verbunden war, erfolgte durch die Errichtung des globalen Lernkomitees.

### Abteilung für Humanressourcen

22. In den Jahren 2004 und 2005 hat sich die Personalabteilung des Regionalbüros auf eine Verbesserung der Vertragsbedingungen der Bediensteten konzentriert und um eine ausgewogener Verhältnis zwischen Fest- und Kurzzeitverträgen bemüht. Im Rahmen der Vertragsreform wurden 163 feste Stellen geschaffen. Von diesen entstanden 60 in Kopenhagen und 103 in Länderbüros und Zentren. Die Besetzung der 26 Verwaltungsassistentenstellen ist ebenfalls abgeschlossen und hat eine deutliche Verbesserung der Verwaltungskapazität vor Ort bewirkt.

### Personalstruktur

23. Die Tabellen in den folgenden Abschnitten vermitteln einen Überblick über die Personalzusammensetzung im Regionalbüro am 31. Dezember 2005.

24. Wie aus Tabelle 7 hervorgeht, ist der Anteil der fest angestellten Frauen im höheren Dienst in den letzten zehn Jahren geringfügig, aber stetig gestiegen; dies reflektiert die zunehmenden Bemühungen des Regionalbüros um eine ausgewogenere Geschlechtsverteilung im höheren Dienst. 2005 wurden insgesamt 29 Bedienstete im höheren Dienst fest eingestellt, hiervon waren 55% Frauen, wodurch der Frauenanteil von 33 auf 40% stieg.

Tabelle 6: Geschlechtsverteilung im höheren Dienst (alle Dienstorte)

|          | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|----------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Weiblich | 30%  | 31%  | 27%  | 24%  | 28%  | 31%  | 31%  | 34%  | 33%  | 33%  | 37%  | 40%  |
| Männlich | 70%  | 69%  | 73%  | 76%  | 72%  | 69%  | 69%  | 66%  | 67%  | 67%  | 63%  | 60%  |

25. Tabelle 7 zeigt das Verhältnis von festen Verträgen zu Kurzzeitverträgen im höheren und im allgemeinen Dienst. Als Folge der Vertragsreform stieg im letzten Haushaltszeitraum der Anteil der festen Verträge für beide Bereiche von 43 auf 57%.

Tabelle 7: Geschlechtsverteilung der Bediensteten des Regionalbüros (alle Dienstorte)

| Höherer Dienst   |                |             |  |             |                   |             |                    |             |
|------------------|----------------|-------------|--|-------------|-------------------|-------------|--------------------|-------------|
|                  | Feste Verträge |             | Feste Verträge für nationale Bedienstete |             | Kurzzeitverträge* |             | Alle Vertragsarten |             |
| Weiblich         | 52             | 40%         | 17                                       | 46%         | 92                | 64%         | 161                | 52%         |
| Männlich         | 77             | 60%         | 20                                       | 54%         | 52                | 36%         | 149                | 48%         |
| <b>Insgesamt</b> | <b>129</b>     | <b>100%</b> | <b>37</b>                                | <b>100%</b> | <b>144</b>        | <b>100%</b> | <b>310</b>         | <b>100%</b> |

\*Zurzeit unterbrochene Verträge mit eingeschlossen.

| Allgemeiner Dienst |                |             |                   |             |  |             |
|--------------------|----------------|-------------|-------------------|-------------|--|-------------|
|                    | Feste Verträge |             | Kurzzeitverträge* |             | Alle Vertragsarten des Verwaltungsdienstes |             |
| Weiblich           | 149            | 75%         | 91                | 64%         | 240  | 70%         |
| Männlich           | 50             | 25%         | 51                | 36%         | 101  | 30%         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>199</b>     | <b>100%</b> | <b>142</b>        | <b>100%</b> | <b>341</b>                                 | <b>100%</b> |

\*Zurzeit unterbrochene Verträge mit eingeschlossen.

26. Tabelle 8 zeigt, dass am Ende des Haushaltszeitraums 651 Bedienstete im Regionalbüro beschäftigt waren und wie sie sich auf Dienstgrade und Vertragsarten verteilen.

Tabelle 8: Dienstgradverteilung im Regionalbüro (alle Dienstorte)

| Dienstgrad       | Feste Verträge | Kurzzeitverträge* | Insgesamt  | % aller Verträge |
|------------------|----------------|-------------------|------------|------------------|
| UG               | 1              |                   | 1          | 0,2              |
| D2               | 1              |                   | 1          | 0,2              |
| D1               | 6              |                   | 6          | 0,9              |
| P6               | 6              | 1                 | 7          | 1,1              |
| P5               | 49             | 6                 | 55         | 8,4              |
| P4               | 41             | 31                | 72         | 11,0             |
| P3               | 17             | 24                | 41         | 6,3              |
| P2               | 7              | 13                | 20         | 3,1              |
| P1               | 1              | 8                 | 9          | 1,4              |
| NO-A             | 10             | 49                | 59         | 9,0              |
| NO-B             | 27             | 8                 | 35         | 5,4              |
| NO-C             |                |                   |            | 0,0              |
| Ad hoc           |                | 4                 | 4          | 0,6              |
| <b>Insgesamt</b> | <b>166</b>     | <b>144</b>        | <b>310</b> | <b>47,6</b>      |
| C1               |                | 5                 | 5          | 0,8              |
| C2               | 12             | 19                | 31         | 4,8              |
| C3               | 12             | 31                | 43         | 6,6              |
| C4               | 32             | 50                | 82         | 12,6             |
| C5               | 111            | 29                | 140        | 21,5             |
| C6               | 20             | 7                 | 27         | 4,1              |
| C7               | 12             | 1                 | 13         | 2,0              |
| <b>Insgesamt</b> | <b>199</b>     | <b>142</b>        | <b>341</b> | <b>52,4</b>      |

\*Zurzeit unterbrochene Verträge mit eingeschlossen.

27. Die Zusammensetzung des Personals nach Herkunftsländern ist weiter ein heißes Eisen. Die globalen Zahlen hierzu gehen aus dem Jahresbericht der Personalabteilung für 2005 hervor (A59/35). Aus Tabelle 9 geht hervor, dass die international rekrutierten Mitarbeiter des höheren Dienstes aus insgesamt 40 Ländern sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region stammen. Die Liste der Länder bezieht Bedienstete aus allen WHO-Dienststellen in der Region mit ein.

Tabelle 9: Herkunft der international rekrutierten Bediensteten des höheren Dienstes im WHO-Regionalbüro für Europa (einschließlich Länderbüros)

| Ländername                     | Bedienstete mit festen Verträgen | Bedienstete mit Kurzzeitverträgen* (ohne nationale Bedienstete) | Insgesamt  |
|--------------------------------|----------------------------------|---|------------|
| Argentinien                    | 2                                |   | 2          |
| Armenien                       | 1                                |   | 1          |
| Aserbaidschan                  | 1                                |   | 1          |
| Australien                     | 1                                |   | 1          |
| Belgien                        | 5                                |   | 5          |
| Bulgarien                      | 3                                | 1   | 4          |
| Dänemark                       | 8                                | 13  | 21         |
| Deutschland                    | 12                               | 9   | 21         |
| Estland                        |                                  | 1   | 1          |
| Finnland                       | 2                                | 2   | 4          |
| Frankreich                     | 8                                | 4   | 12         |
| Georgien                       | 3                                |   | 3          |
| Griechenland                   | 2                                |   | 2          |
| Indien                         | 2                                |   | 2          |
| Iran (Islamische Republik)     |                                  | 1   | 1          |
| Irland                         | 2                                | 1   | 3          |
| Island                         | 1                                | 2   | 3          |
| Israel                         |                                  | 1   | 1          |
| Italien                        | 13                               | 6   | 19         |
| Japan                          |                                  | 1   | 1          |
| Kanada                         | 2                                | 2   | 4          |
| Kasachstan                     | 1                                | 1   | 2          |
| Kirgisistan                    | 1                                |   | 1          |
| Kroatien                       | 2                                |   | 2          |
| Lettland                       | 2                                |   | 2          |
| Litauen                        | 3                                |   | 3          |
| Malta                          | 1                                |   | 1          |
| Mongolei                       | 1                                |   | 1          |
| Niederlande                    | 4                                | 4   | 8          |
| Norwegen                       | 1                                | 1   | 2          |
| Österreich                     | 1                                |   | 1          |
| Philippinen                    | 1                                |   | 1          |
| Polen                          | 3                                |   | 3          |
| Portugal                       |                                  | 1   | 1          |
| Republik Korea                 | 1                                |   | 1          |
| Republik Moldau                | 1                                | 2   | 3          |
| Rumänien                       | 2                                | 3   | 5          |
| Russische Föderation           | 9                                | 4   | 13         |
| Schweden                       | 1                                | 1   | 2          |
| Schweiz                        |                                  | 2   | 2          |
| Singapur                       |                                  | 1   | 1          |
| Spanien                        | 3                                | 4   | 7          |
| Sudan                          | 1                                |   | 1          |
| Türkei                         | 1                                | 1   | 2          |
| Turkmenistan                   | 1                                | 1   | 2          |
| Ungarn                         |                                  | 2   | 2          |
| Usbekistan                     |                                  | 1   | 1          |
| Vereinigtes Königreich         | 12                               | 8   | 20         |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 8                                | 6   | 14         |
| <b>Insgesamt</b>               | <b>129</b>                       | <b>87</b>   | <b>216</b> |

\*Zurzeit unterbrochene Verträge mit eingeschlossen.

## Schlussfolgerung

28. Der Zweijahreszeitraum 2004–2005 war eine Zeit der Transformation für die Europäische Region, eine Phase in welcher der Haushalt des Regionalbüros gleichzeitig mit der Kapazität zur Leitung und Umsetzung der Programme beträchtlich angewachsen ist.

29. 2004–2005 war auch eine Phase, in der den Humanressourcen des Büros Priorität gegeben wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem WHO-Hauptbüro und anderen Partnern wurde ein neues Konzept eingeführt, das hilft, die fachliche Kompetenz der Bediensteten des Büros zu erhalten. Die Kapazitäten vor Ort sind durch die Anwerbung einer neuen Generation von Managern und der zunehmenden Übertragung von Programmressourcen (humanen und finanziellen) in die Länderbüros substanziell verbessert worden.

30. Im Zweijahreszeitraum 2004–2005 traten auch viele Krisen auf, in deren Verlauf das Regionalbüro mit seinem Fachwissen inner- und außerhalb der Region immer öfter um Nothilfe gebeten wurde, was zu einer Stärkung der Bereitschaftsplanung und Reaktionsfähigkeit für eine Reihe von Gefahren führte, die die Mitgliedstaaten in der Zukunft betreffen könnten.

31. Doch trotz der Fortschritte bleibt noch viel zu tun. Das Büro muss weiter die verfügbaren Ressourcen ausweiten. Beständig wachsen die Forderungen an seine Infrastruktur, Bediensteten, Programme und Reaktionsmöglichkeiten. Bemühungen um die Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen und die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sind nur einige Wege, mittels derer das Regionalbüro weiter seinen Pflichten gegenüber den Mitgliedstaaten nachkommen wird.